

14. Februar – Valentinstag

Blumen – Herzen – Schokolade:

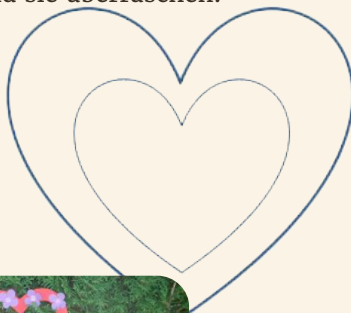
Das verrät uns, dass der Valentinstag nahe ist.
Der Heilige Valentin lebte im 3. Jahrhundert in Rom.
Er war Priester und erzählte den Menschen von der Liebe Gottes.
Oft feierte er mit Paaren Hochzeit. Damals durften Soldaten nicht heiraten.
Das hatte der Kaiser verboten. Valentin hielt sich nicht an dieses Verbot.
Er verheiratete auch die Soldaten.
Die Menschen mochten Valentin.
Doch der Kaiser ließ ihn einsperren und später sogar töten.
Aber die Menschen erinnern sich bis heute an Valentin.

Am Valentinstag ist es jetzt so, dass wir an Menschen denken,
die wir lieb haben, an Freunde und Freundinnen und sie überraschen.

Herz basteln

Zeichne dir auf buntes festes Papier ein Herz
vor, das du innen und außen ausschneidest. →

Dann schneide aus anderem Papier viele kleine
Blumen aus, die du auf das Herz klebst.
Schon ist ein Zeichen der Liebe fertig!



Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen, fliegen Fliegen Fliegen nach.



IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber:
Pfarre „Zum Göttlichen Wort“, Keplerplatz 6, 1100 Wien, PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit -
email: redaktion@zumgoettlichenwort.at
Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Radlmair; Layout: Ernst Zeeh, Grafiken und Bilder: freepik
„Kinder-PfarrAktuell“ ist ein Kommunikationsorgan der „Pfarre Zum Göttlichen Wort“, www.zumgoettlichenwort.at

Kinder – PfarrAktuell

Thema: Fasching – Valentinstag

Doch was bedeutet Fasching eigentlich?

Ursprünglich wurde ein wildes Fest gefeiert, um die bösen Wintergeister zu
vertreiben und somit die kalte Jahreszeit zu beenden. Es wurden Masken
aufgesetzt und viel Lärm gemacht. Daher verkleidet man sich zur Faschingszeit.

Der Fasching verbindet die beiden wichtigen Zeiten des Kirchenjahres:
Weihnachten und Ostern.

Wie oft, glaubt ihr, steht in der Bibel das Wort Freude?
Und wie oft das Wort Leid?
Kommt das Lachen auch vor?

Also:

Freude: 237 mal

Leid: 48 mal

Lachen: 21 mal

Es gibt also doch mehr Freude als Leid.

Eine Schildkröte wird von einer Gruppe Schnecken überfallen.
Die Polizei befragt die Schildkröte.
„Kannst du uns sagen, was passiert ist?“
„Nein“, sagt die Schildkröte, „es ging alles so schnell.“



Wusstest du eigentlich, dass das Wort Karneval aus dem Lateinischen kommt und für „Carne vale“ steht?

Das bedeutet so viel wie „Fleisch, lebe wohl“. Am Aschermittwoch, dem Beginn der Fastenzeit, ist der Fasching dann vorbei. Daher haben die Menschen vorher es sich noch einmal richtig gut gehen lassen und ausgiebig gegessen und gefeiert.

Faschingsrätsel

Finde die versteckten Wörter



T	A	A	G	H	Y	S	W	W	J	E	G	T	V	O
Q	X	Q	O	W	A	E	T	E	K	A	P	O	E	P
M	D	P	F	E	S	I	M	A	S	K	E	V	C	E
K	T	L	E	J	C	T	L	A	E	R	M	□	F	R
W	F	A	S	C	H	I	N	G	U	Z	D	Z	K	N
U	X	B	T	Y	E	R	C	Y	T	D	K	M	U	B
E	K	A	N	A	R	B	O	O	D	M	K	F	N	A
Y	R	L	Y	H	M	S	J	E	U	P	A	D	C	L
F	A	L	G	O	I	V	Q	Y	T	N	R	T	C	L
E	P	K	O	S	T	U	E	M	K	B	N	Q	U	O
F	F	F	C	J	T	S	T	D	Y	E	E	S	O	Z
G	E	J	Y	Z	W	F	L	X	V	C	V	V	C	V
T	N	F	F	V	O	K	U	O	R	N	A	E	S	L
A	L	E	A	D	C	R	A	L	V	J	L	V	M	O
O	D	I	H	T	H	X	M	K	C	P	B	T	O	X

Diese Wörter sind versteckt:

BALL, ASCHERMITTWOCH, KRAPPEN, MASKE, KOSTUEM, OPERNBALL, FEST, KARNEVAL, FASCHING, LAERM



Fritzchen fragt seine Lehrerin: „Frau Lehrerin, kann man für etwas bestraft werden, dass man nicht gemacht hat?“
Die Lehrerin sagt: „Nein, natürlich nicht. Das wäre ja ungerecht.“
Da sagt Fritzchen: „Super, ich habe meine Hausaufgaben nicht gemacht!“

Jonglierbälle basteln

Verschieden große runde Luftballons, Sand, Mehl, Schere, Trichter, Löffel

Drei Esslöffel Mehl und drei Esslöffel Sand werden gemischt..

Steck den Trichter in einen Ballon und fülle die Mischung ein.

Um die Füllung durch den Hals des Trichters zu bekommen, ist es hilfreich die Füllung mit einem Holzstäbchen am Trichterhals zu bewegen. Das Halsstück des Ballons darf nicht gefüllt werden.

Dann wird der Ballonhals abgeschnitten. Nun schneidet man von einem anderen Ballon den Hals ab und stülpt es über den gefüllten Ballon. Das muss so geschehen, dass die Öffnung des gefüllten Ballon abgedeckt ist.

Nun nimmt man einen weiteren Ballon, der aber ein wenig kleiner sein sollte als die beiden ersten Ballons.

Von diesem schneidet man ebenfalls das Halsstück ab und zieht ihn über den Ball. Fertig ist ein Jonglierball.



Zungenbrecher:

Der dünne Diener trägt die dicke Dame durch den dicken Dreck, da dankt die dicke Dame dem dünnen Diener, dass der dünne Diener die dicke Dame durch den dicken Dreck getragen hat.